



Qualität als Standortfaktor



Dr. Barbara Voß, Frühjahrstagung der gwrm, 2. Juni 2015

Qualität löst alle Probleme?

„Wir wollen, dass die Qualitätsorientierung in der Versorgung eine Erfolgsgeschichte wird.“

Hermann Gröhe bei der 6. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA 2014

[Die geplante Krankenhausreform ist ein] „Riesenschritt hin zu mehr Qualität und Patientensicherheit in den Kliniken.“

Stefan Grüttner beim Rhein-Main-Zukunftskongress 2015

„Heute hat jedes Krankenhaus Skandalpotenzial wie Kernkraftwerke, Nahrungsmittelindustrie oder Luftfahrt.“

Dr. Josef Düllings, Präsident des Verbandes deutscher Krankenhausdirektoren, in „f&w“, Ausgabe 3/2015

„Wir werden Qualität nie umfassend messen können, und das wollen wir auch gar nicht.“

Christof Veit beim 4. QMR-Kongress 2015



Zukünftige Rolle der Qualität

Krankenhausplanung der Länder | Erweiterung der Krankenhausplanung um Qualitätskriterien

Vergütung | Qualitätszu- und -abschläge bei der Honorierung von Krankenhausleistungen

Selektivverträge | Krankenkassen und Krankenhäuser können Qualitätsverträge abschließen

Transparenz | Entwicklung von laienverständlichen Informationen, die Aussagen zur Versorgungsqualität der Krankenhäuser enthalten

Alle Hebel wirken als Standortfaktor

Die Aufgaben des IQTiG

Dienstleister des G-BA | Das IQTiG erarbeitet im Auftrag Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Darstellung der Versorgungsqualität

Qualität definieren | Zentrale Aufgabe ist es, Indikatoren und Instrumente zur Messung der Versorgungsqualität zu entwickeln; ergänzt wird dies durch Patientenbefragungen

Analyse | Das IQTiG wird Daten der Krankenhäuser und Krankenkassen auswerten und dokumentieren

Transparenz | Das IQTiG wird den Patienten verständliche Informationen zur Verfügung stellen

Gebot der Datensparsamkeit | Sowohl Routinedaten als auch Register-Daten, Informationen von Fachgesellschaften und epidemiologische Daten stehen zur Verfügung

Das Rad muss nicht neu erfunden werden

- › Fortführung der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung nach § 137a SGB V (alt)
- › Weiterentwicklung der bereits heute geltenden Leitlinien des G-BA zur Verbesserung der Strukturqualität
- › Aufnahme von bestehenden Behandlungsrichtlinien der Fachgesellschaften in verbindliche Qualitätsrichtlinien
- › Auswertung und Vergleich von Routinedaten und Daten aus dem ambulanten Bereich



Quelle | „tiegeltuf“ via [Flickr](#)

Methodische Schwierigkeiten

- › Qualität: Was ist das überhaupt?
- › Wie kann Qualität zielgenau gemessen werden?
- › Risikoadjustierung ist zwingend erforderlich
- › Bei später auftretenden Komplikationen:
War stationäre oder nachstationäre ambulante Qualität verantwortlich?
- › Bei niedrigen Fallzahlen keine statistisch fundierte Qualitätsaussage möglich



Aber | Methodische Herausforderungen dürfen nicht vorgeschoben werden, um Qualitätsorientierung hinauszuzögern

Was kann schiefgehen?

- › Risikoselektion darf sich nicht lohnen!
- › Qualität der Indikationsstellung als wichtige Qualitätsdimension fehlt!
- › Sind Qualitätsabschläge zu gering, könnte „Qualität“ auf niedrigem Niveau trotz allem wirtschaftlich sein!

Auch bei Qualität gilt: Qualität vor Schnelligkeit

Wichtige Aufgabe: Herstellen von Transparenz

Aufklären | Patienten werden künftig die Qualitätsberichte der Krankenhäuser besser verstehen

Vergleichbarkeit herstellen | IQTiG veröffentlicht Krankenhaus-Vergleichslisten

„Patientenbrille“ einbringen | Module zu Patientenbefragungen werden vom IQTiG entwickelt; die Ergebnisse werden in die Qualitätsbewertungen einfließen

Bewerten | IQTiG erläutert die Aussagekraft von Zertifikaten & Qualitätssiegeln



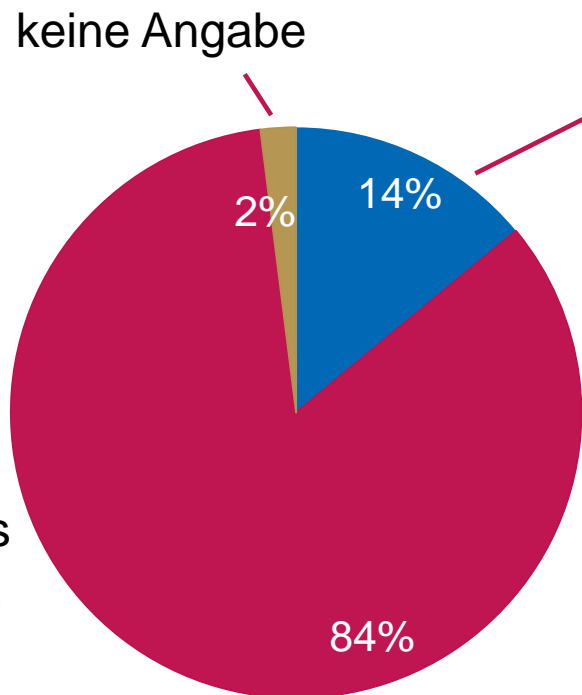
Patienten suchen Orientierung

- › Jährlich rund 720.000 User auf dem TK-Klinikführer
- › Vor großen OPs erkundigen sich Versicherte häufig bei der TK nach einzelnen Kliniken
- › Gerade nach Bekanntwerden von Hygieneskandalen häufen sich Anfragen nach einer Klinikempfehlung



Quelle | Vic via [Flickr](#)

Patienten-Informationen beeinflussen die Krankenhauswahl



Ich würde mich auch dann in der Nähe behandeln lassen, wenn die bei mir erforderliche OP dort seltener durchgeführt wird.

Ich bin bereit, in ein entferntes Krankenhaus zu gehen, wenn es dort eine besondere Behandlungsqualität gibt.

Quelle | TK-Meinungspuls 2014

Durch Transparenz wird Qualität zum Wettbewerbsfaktor

- › Qualität als Vermarktungsinstrument wird für Kliniken immer wichtiger
- › Gerade im überversorgten Rhein-Main-Gebiet können sich Kliniken so voneinander abgrenzen
- › Qualitätsaussagen durch anerkannte neutrale Stelle sichern seriösen Vergleich
- › Aktivitäten der Kassen als Ergänzung zur IQTiG-Bewertung

Die besten Krebs-Kliniken im großen BILD-Atlas

Quelle | bild.de



Quelle | Focus Gesundheit

Serie Krankenhäuser im Leistungsvergleich

Kaum eine andere Leistung ist von Laien so schwer zu beurteilen wie die von Ärzten. Dabei hängt nicht nur von ihrer Qualifikation in hohem Maße ab, ob jemand wieder gesund wird. Ein „Klinik-Ranking Rhein-Main“ auf FAZ.NET will dem Mangel abhelfen.

Quelle | faz.net

Fazit

Qualität vor Schnelligkeit | Es ist unrealistisch, dass das IQTiG Probleme innerhalb weniger Monate lösen kann, an denen sich Experten seit Jahren die Zähne ausbeißen

Die Richtung stimmt | Die Schwierigkeiten dürfen nicht dazu führen, dass das Thema wegdiskutiert wird

Transparenz wirkt | Patienten reagieren auf Informationen; dadurch wird Qualität zum Wettbewerbsfaktor



Quelle | R. Nial Bradshaw via [Flickr](#)